BEITRAG VOM 16.09.2026

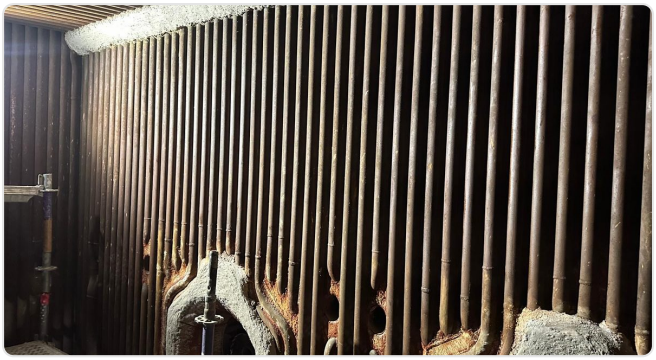
Feuerfest an der Rohrwand: Die Prüfpunkte

Im Kessel hat das Feuerfeste zwei Aufgaben gleichzeitig: Es schützt die Rohre vor Erosion und Korrosion und darf die Wärme trotzdem nicht abriegeln. Zu viel Masse kostet Kesselleistung, zu wenig kostet Rohre.

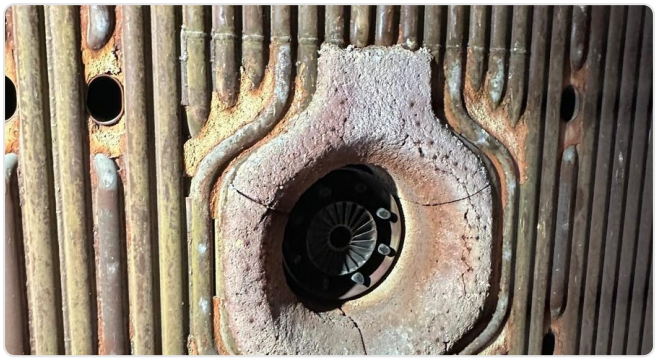
Drei Grundsätze entscheiden: nur so viel Masse wie nötig, die Öffnungen zuerst, Anker auf die Stege — nie ins Rohr.

Checkliste für die Zustellung einer Rohrwand

☐ **Angriffszonen**	festgelegt, wo Erosion und Korrosion tatsächlich angreifen — nur dort wird zugestellt
☐ **Schichtdicke**	dünn, dicht und sauber abgezogen, keine Reserve durch Mehrmasse
☐ **Öffnungen**	für Brenner, Düsen und Schaulöcher zuerst, passgenau, Kanten ausgerundet
☐ **Anker**	nur auf den Stegen zwischen den Rohren geschweißt, nie in ein Rohr
☐ **Schweißstellen**	jede einzelne geprüft und dokumentiert, bevor die Masse aufgebracht wird
☐ **Übergänge**	zur ungeschützten Rohrwand ohne Stufe, an der sich Asche festsetzt
☐ **Aufheizen**	nach Kurve — das Anmachwasser der Masse braucht Zeit



Rohrwand im Kessel: Feuerfest nur dort, wo angegriffen wird



Öffnung in der Rohrwand: passgenau, Kanten ausgerundet

Häufige Fehler

- Dicke Schicht „zur Sicherheit“: Die Rohre nehmen weniger Wärme auf, der Kessel verliert Leistung.
- Anker ins Rohr geschweißt — ein Eingriff in die drucktragende Kesselsubstanz.
- Die glatte Fläche zuerst und die Öffnungen zum Schluss: Genau dort reißt die Masse zuerst.

PRAXISHINWEIS

Legen Sie die Angriffszonen beim Stillstand mit Fotos und Wanddickenmessung der Rohre fest. Dann wird nur dort zugestellt, wo es die Rohre schützt — und der Kessel behält seine Leistung.

Fragen zu Ihrem Aggregat?

Wir prüfen Zustellung, Zonen und Zustand — mit Rückmeldung binnen 24 Stunden, werktags.

+49 89 541 960 200

info@sbs-rs.de

www.sbs-rs.de/fachwissen